

RATZENPOST

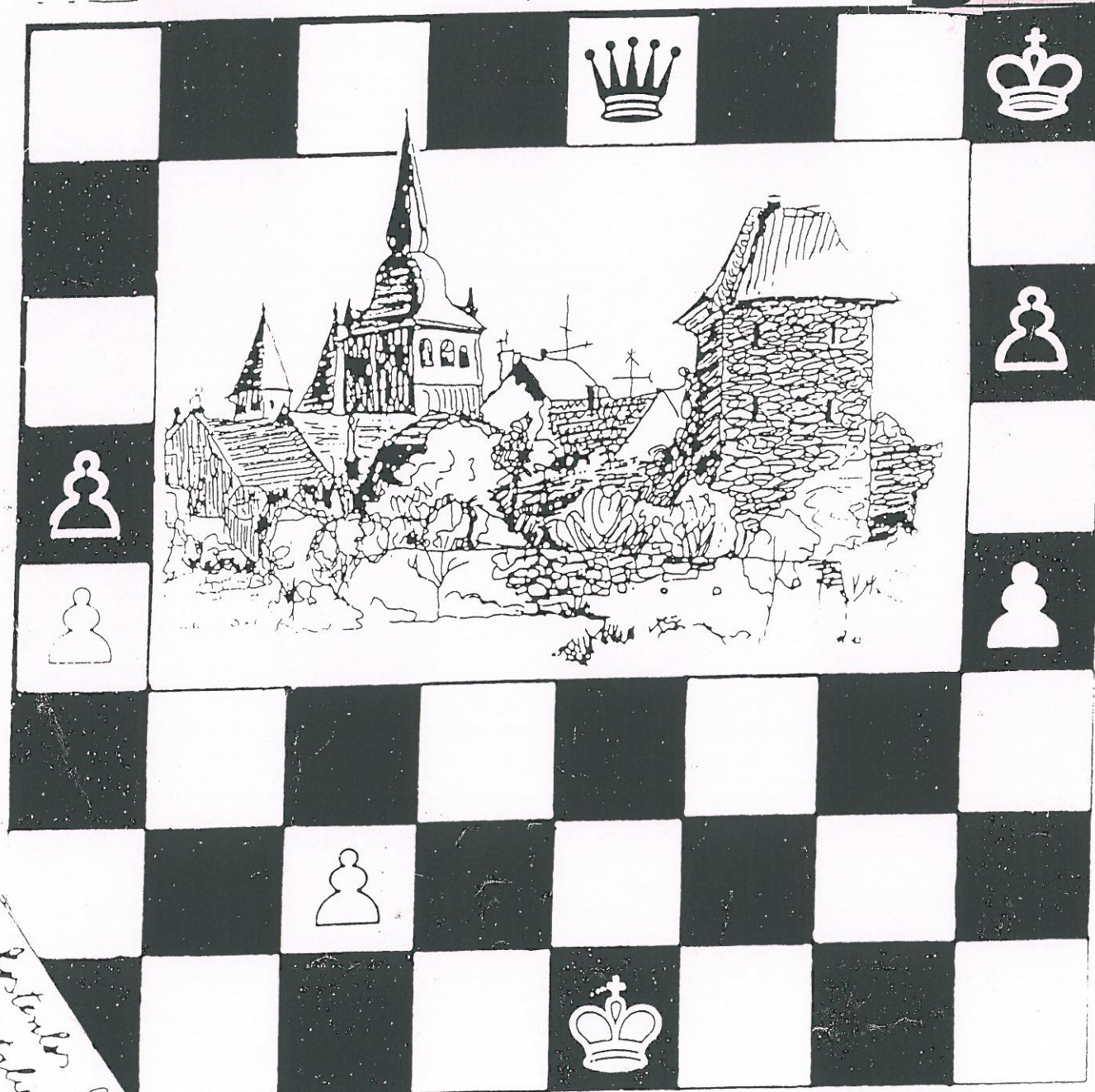
35. Jahrgang

Nr. 143

Zeitung des
Ratinger Schachklubs
1950



Nr. 32012



Ratzenpost
Schachklub

Liebe Leser,

in dieser Ratzenpost findet der Leser die wirklich wichtigen Informationen über den Verein, d.h. was wir an Veranstaltungen ausgerichtet und wie die einzelnen Mannschaften sich für die kommende Saison positioniert haben. Außerdem ist diese Ausgabe wieder digital auf unserer Homepage abzurufen. Dank einer großzügigen Spende eines Vereinsmitgliedes konnten wir erreichen, dass demnächst alle Ausgaben von 1978 bis dato digitalisiert werden. So haben die Sammler keine Probleme mehr mit dem "Stauration". Vielleicht wird der eine oder andere auch motiviert, sich mal alte Ausgaben anzusehen, was manchmal sehr interessante Einblicke vermitteln kann (s.Seite 22)! Wenn die Umstellung fertig ist, werden wir dies selbstverständlich mit großem Jubel bekanntgeben.

In der Hoffnung, dass alle gesund aus dem Urlaub zurückkommen, und sich mit neuem Elan ins Geschehen stürzen, wünscht viel Spaß beim Lesen

Eure Raporedaktion

IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	S. 2
Landesmeisterschaft	3
Vereinsmeisterschaft	7
Dumeklemmerpokalturnier	8
Jugendstadtmeisterschaft	9
Nachtrag 4. Mannschaft	10
Abschlusstabellen	12
Mannschaftsaufstellung	13



Report vor Ort	
Vereinsdynosaurier	14
Blitzranqliste	16
Sommer-Open	17
Ratzen unterwegs	
Willy-Schmitter-Turnier	17
Krefelder Open	18
Erkrather Jugend-Open	18
Dorqmager Open	18
Sen.-EM Freudenstadt	18
Ratzopokal	19
Ratzotabelle	19
Dies und Das	
Abschluss S.Hinsen	20
Werdegang M. Poßberg	20
Vor 11 u. 13 Jahren	22
Termine	23
Impressum	23

Landesmeisterschaft

Einzel-Blitz

am 10.06.2012 im Rater Schachklub 1950 e. V.

Vor gut 1,5 Jahren hat uns der Schachbund NRW mit der Ausrichtung der Einzelmeisterschaften im Blitzschach der Männer und Damen betraut. Sicher eine Herausforderung, auch wenn wir schon zahlreiche hochklassige Veranstaltungen, bis hin zur Deutschen Meisterschaft der Damen im Blitzschach im Jahr 2000, ausrichten durften.

Die schlechte Nachricht gleich vorneweg: Obwohl wir in NRW sicher eine Reihe starker Blitz-Spielerinnen haben, meldete sich für die Damenmeisterschaft beim Schachbund keine einzige Teilnehmerin. So gibt es - wie schon im vergangenen Jahr – auch 2012 keine Landesmeisterin. Wirklich schade, dass Frauenschach und dessen Förderung offenbar schon länger ödes Brachland ist, dessen Urbanisierung den Schweiß der Edlen im Schachbund wert wäre.

Bis 10:30 Uhr befürchteten wir fast, es käme gar niemand, aber dann füllte sich unser Vereinslokal schlagartig mit 2 IM, 5 FM und einem Teilnehmerfeld mit einer Durchschnitt-DWZ von knapp 2100. Einer der bekanntesten Teilnehmer war sicher der 7-fache Deutsche Blitz-Meister, IM Karl-Heinz Podzielny (PodzBlitz). Ein exquisites Feld von 20 Blitz-Experten versammelte sich also, um neben dem Landestitel auch eine der insgesamt drei Fahrkarten zur Deutschen Blitzmeisterschaft zu erspielen.

Dazu gesellte sich nicht nur unser Freiplatz-Spieler Benedikt Migdal, sondern auch noch Patrick Schöwe. Der hielt sich nämlich auf „Anregung“ unserer Ehrenpräsidentin zufällig im Vereinslokal auf, falls ein gesetzter Teilnehmer ausfallen sollte. So kam es auch und nach leichter Vorstandsmassage am vom Schachbund gestellten Turnierleiter, Frank Strutschewski, konnte auch Patrick mitspielen.

Das Turnier wurde vollrondig ausgetragen, aber natürlich mussten in der ersten Runde die beiden Raterer gegeneinander antreten. Jeder hat hinterher bedauert, dass er einen halben Punkt habe liegen lassen, aber tatsächlich hatte ihn der jeweils Andere.

Leider ging es deutlich mühsamer weiter für unsere Recken, Am Ende bleiben für beide jeweils 4 Punkte auf dem Konto, womit die Gastfreundschaft doch stark übertrieben wurde. Allerdings muss hier zur Ehrenrettung angemerkt werden, dass spieltechnisch deutlich bessere Ergebnisse möglich gewesen wären. Sowohl Benedikt als auch Patrick haben mehrere Partien in Gewinnstellung durch Zeitablauf verloren; teilweise ging es jeweils nur um wenige Sekunden.

Ich erspare es der Leserschaft, nun die spannenden Einzelkämpfe und Tabellenplatzrängeleien während der insgesamt 5 Spielstunden zu kommentieren. Jedenfalls stellte unser Julius Chittka fest: „Die können aber gut spielen“.

Vielleicht lag es am guten Wetter, dass nur eine knappe Hand voll Vereinsmitglieder den Weg ins Vereinslokal fanden. Für die, die sich deshalb kein eigenes Bild machen können, sind ein paar beigefügt.

Klaus Trommer

--	--



Schöwe vs. IM Röder



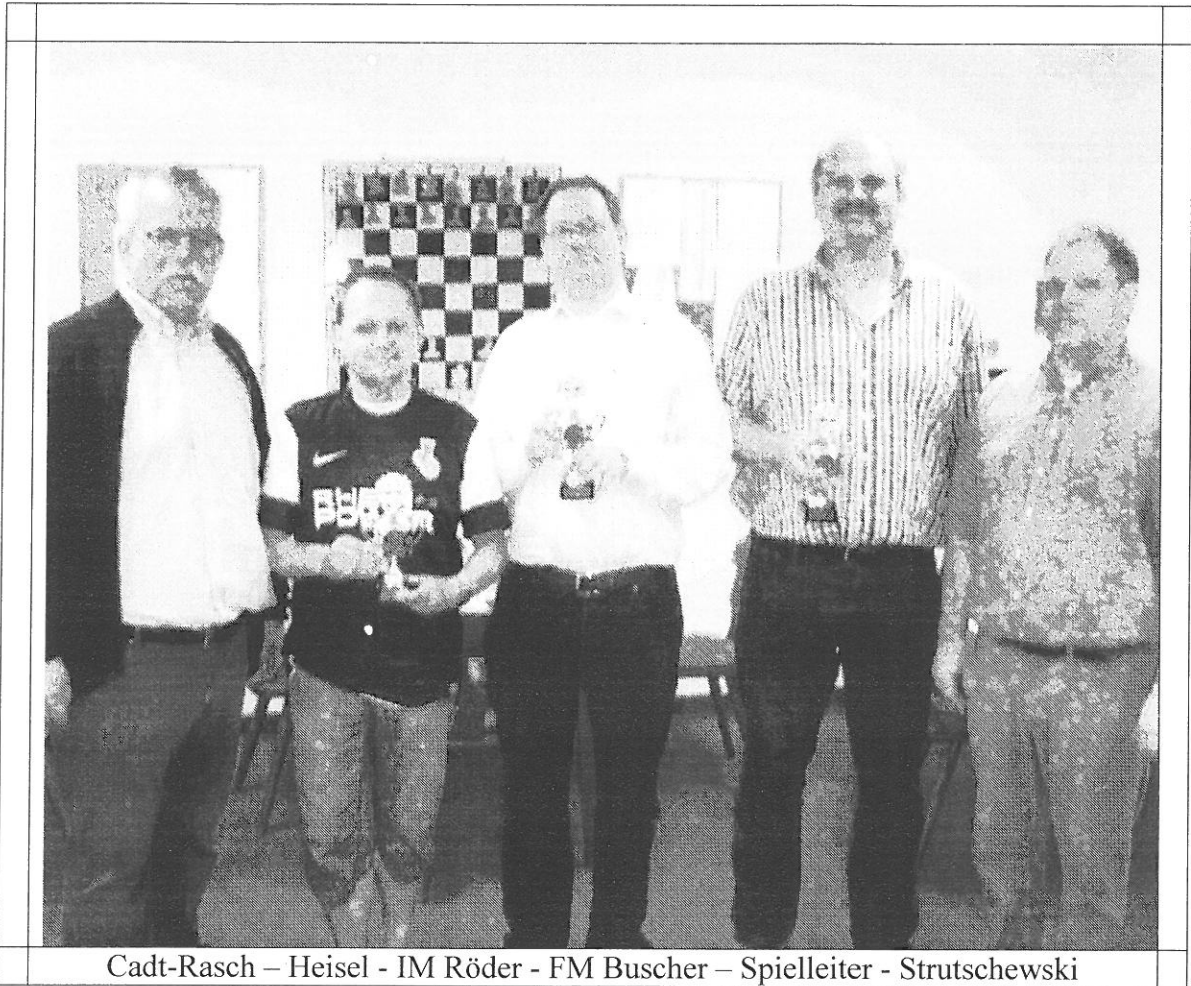
Schöwe vs. IM Podzielny



Migdal vs. Heise (Turnierdritter)



So sehen Sieger aus (IM Röder)



Cadt-Rasch – Heisel - IM Röder - FM Buscher – Spielleiter - Strutschewski

Ergebnisliste

	Titel	NAME	TWZ	Punkte	SOBO
1	IM	Röder	2413	17,5	176,00
2	FM	Buscher	2344	15,5	144,75
3		Heisel	2234	14,0	134,75
4		Hengelbrock	2299	13,5	130,75
5	FM	Dr. Hainke	2301	13,5	125,00
6	FM	Dr. Illner	2375	13,0	122,25
7		Harff	2229	12,5	119,25
8	IM	Podzielny	2489	12,0	106,75
9		Schulze	1837	11,5	108,75
10		Tschenschner	2113	11,5	105,25
11		Bellers	2222	11,0	107,00
12		Walbaum	2157	10,0	100,00
13		Stenzel	2216	10,0	99,75
14	FM	Balduan	2259	10,0	98,00
15		Ciorney	2188	9,0	81,50
16		Wickenfeld	1973	8,5	86,50
17		Virnyi	2008	8,5	70,75
18		Heinert	2180	8,0	62,75
19	FM	Eichhorn	2326	7,0	70,75
20		Schaum	1964	6,5	57,26
21		Migdal	2168	4,0	34,50
22		Schöwe	1991	4,0	31,50

VEREINSMEISTERSCHAFT

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft endete mit einer kleinen Überraschung!

C L E M E N S B R Ö K E R

gelang es nach "nur" 4-jähriger Vereinszugehörigkeit diesen Titel zu gewinnen und die favorisierten "Altmeister" wie Ralf Springer und Eckhard Rosenstock auf die Plätze 2 und 4 zu verweisen. Clemens Bröker hat unter erschwerten Bedingungen an dem Turnier teilgenommen, da er seit der letzten Versammlung das Amt des Spielleiters innehat und somit sich auch noch mit der Termingestaltung und vielen Sonderwünschen seiner Mitbewerber befassen musste. Daher verdient seine Leistung eine besondere Anerkennung. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Die Meisterschaft wurde in 3 Gruppen ausgetragen - nach der Fischer-Bedenkzeit. Durch Ferien und Feiertage zog sich das Turnier ziemlich lang hin, so dass wir die Siegerehrung auf den Eröffnungstag der Stadtmeisterschaft d.h. den 6.9.2012 festgesetzt haben. Immerhin soll wenigstens die Mehrheit der Teilnehmer anwesend sein.



In der Gruppe B teilen sich **Walter Gerhards** und **Walter Antz** die beiden Aufstiegsplätze.

In der Gruppe C setzte sich **Petra Weck** mit 1,5 Zählern Vorsprung an die Spitze! **Uwe Pensler** erkämpfte sich Platz 2 vor unseren 1. und 2. Vorsitzenden Klaus Trommer und Stephan Schön.

VM_Gruppe-A 2012

Ratinger SK

Rangliste: Stand nach der 9. Runde													
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg
1.	Bröker, Clemens	1963	**	½	1	½	1	1	½	1	1	6,5	23.00
2.	Springer, Ralf	2127	½	**	1	½	½	1	1	1	½	6,0	21.50
3.	Baj, Michael	2067	0	0	**	1	0	1	1	1	1	5,0	14.00
4.	Rosenstock, Eckhard	2022	½	½	0	**	½	½	1	1	½	4,5	15.75
5.	Krause, Peter	1961	0	½	1	½	**	0	½	1	1	4,5	15.50
6.	Held, Bernd	1835	0	0	0	½	1	**	½	½	½	3,0	10.00
7.	Deschner, Jürgen	1768	½	0	0	0	½	½	**	0	1	2,5	8,50
8.	Rumpler, Horst	1811	0	0	0	0	0	½	1	**	1	2,5	5,50
9.	Hols, Ludger	1859	0	½	0	½	0	½	0	0	**	1,5	6,75

VM_Gruppe-B 2012

Ratinger SK

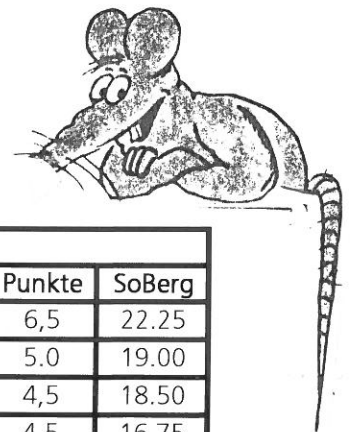
8

Rangliste: Stand nach der 9. Runde													
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg
1.	Gerhards, Walter	2006	**	1	0	½	½	1	1	1	1	6.0	20.00
2.	Antz, Walter	1698	0	**	1	½	½	1	1	1	1	6.0	19.50
3.	Elster, Ulrich	1881	1	0	**	0	1	1	½	1	+	5,5	18.25
4.	Cinar, Erdal	1864	½	½	1	**	½	½	½	1	½	5.0	19.25
5.	Roswalka, Bernhard	1464	½	½	0	½	**	½	0	+	1	4.0	13.50
6.	Ender, Kurt	1681	0	0	0	½	½	**	1	1	1	4.0	10.00
7.	Niewolik, Stephan	1605	0	0	½	½	1	0	**	0	½	2,5	9,75
8.	Weiß, Thomas	1653	0	0	0	0	-	0	1	**	1	2.0	3,50
9.	Steinhoff, Markus	1628	0	0	-	½	0	0	½	0	**	1.0	3,75

VM_Gruppe-C 2012

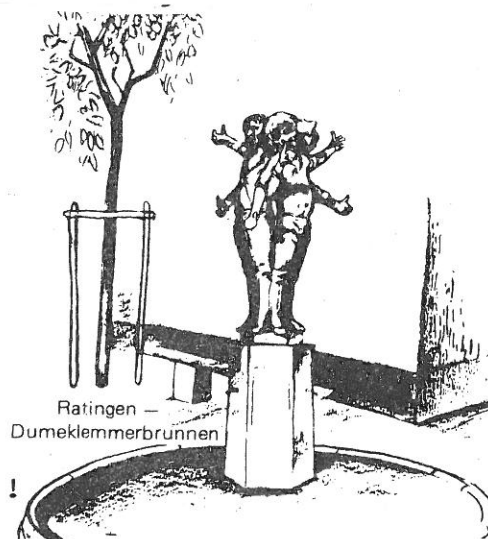
Ratinger SK

Ladies
first!



Rangliste: Stand nach der 9. Runde													
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg
1.	Weck, Petra	1520	**	0	½	1	1	+	1	1	1	6,5	22.25
2.	Pensler, Uwe	1364	1	**	½	0	1	0	½	+	1	5.0	19.00
3.	Sievert, Gerda	1377	½	½	**	+	½	1	½	0	½	4,5	18.50
4.	Anicker, Fabian	1502	0	1	-	**	½	1	1	+	-	4,5	16.75
5.	Schön, Stephan	1469	0	0	½	½	**	1	1	½	1	4,5	14.25
6.	Trommer, Klaus	1480	-	1	0	0	0	**	½	1	1	3,5	10,75
7.	Scholderer, Eduard	1210	0	½	½	0	0	½	**	+	1	3,5	10,50
8.	Bambach, Manfred	1297	0	-	1	-	½	0	-	**	1	2,5	8,25
9.	Hinsen, Sven	1103	0	0	½	+	0	0	0	0	**	1,5	6,75

Dumeklemmer Pokal-Turnier



Das Turnier um den Dumeklemmer--Pokal 2012 gewann zum zweiten Male in der Vereinsgeschichte

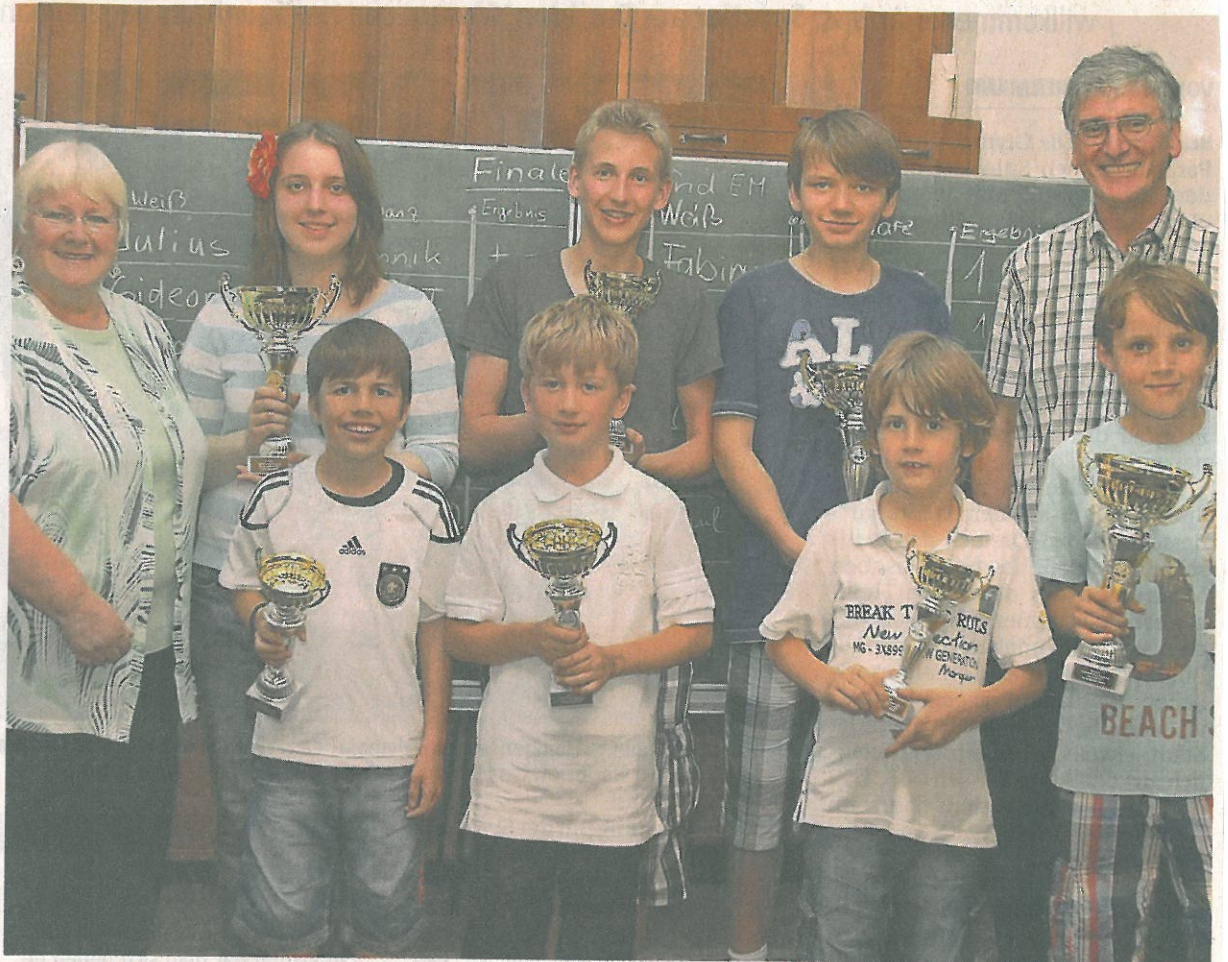
MARTIN OFFERGELD.

Im Finale besiegte er mit den weißen Steinen Stephan Schön, der durch ein Freilos ins Finale gerutscht war.

Dem Sieger gratuliert Ratze ganz besonders herzlich, zumal Martin ein ganz besonderer Freund dieses Turniers ist und in den Vorjahren auch schon mal die Spielleitung übernommen hatte.

Erfreut war Ratze über die Teilnahme von Dirk Brixius an dem Turnier. Leider schied er schon in der ersten Runde gegen den späteren Sieger Martin Offergeld aus.

Die Meister der Schach-Jugend 9



Von links: Vize-Bürgermeisterin Anne **Korzonnek** mit (obere Reihe) Anna **Gaul**, Simon **Tabath**, Gideon **Gottschalg**, Turnierleiter Werner **Debertin**. Untere Reihe: Fabian **Skorys**, Julian **Macheleidt**, Paul **Wiedenbruch** und Julius **Citta**. FOTO: PRIVAT

(RP) Die Rater Stadtmeisterschaft für die Schachjugend ging nach gut zwei Monaten Dauer mit der Siegerehrung im alten Lintorfer Rathaus zu Ende. Das Turnier nach „Schweizer System“ unter der Leitung von **Werner Debertin** blieb bis zum Finale spannend. Die Entscheidungen fielen erst mit den letzten Zügen in der siebten und letzten Runde. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der drei örtlichen Schachvereine **Rater Schachklub**, **Hösel Schachgruppe** und **Lintorfer Schachverein** sowie von Arbeitsgemeinschaften verschiedener Rater Schulen setzten ihre Kenntnisse

und Übungen aus vielen Trainingseinheiten in der Praxis ein. Dabei sind die strengen Turnierregeln für viele Turniereinsteiger noch ungewohnt. Es wurde mit Schachuhr gespielt, es bestand Notationspflicht und es galt die „Berührt-Geführt-Regel“! In der Eröffnung kann man noch auf erlernte Theorie zurückgreifen, das Mittelspiel wird oft von der richtigen Strategie geprägt und beim Endspiel erkennt man, dass jeder Vorteil noch kippen kann. Eine tolle Leistung, von allen, wenn man bedenkt, dass die einzelnen Spiele bis zu drei Stunden dauern können. Der gastgebende Lintorfer

Schachverein stellte als Anerkennung Pokale und Sachpreise zur Verfügung. **Anne Korzonnek**, Vize-Bürgermeisterin, überreichte die Pokale und brachte einen Ehrenpreis für den Gesamtsieger mit. **Anna Gaul** (SV Lintorf) wurde als bestes Mädchen ausgezeichnet, **Simon Tabath** (SV Lintorf) als bester U14-Spieler, **Gideon Gottschalg** (SV Lintorf) als bester U16-Spieler, **Fabian Skorys** (SV Lintorf) als bester U10-Spieler, **Julian Macheleidt** (SG Hösel) als bester U12-Spieler, **Paul Wiedenbruch** (SV Lintorf) als bester U8-Spieler. **Julius Citta** (SK Ratingen) wurde Gesamtsieger.

Wie aus dem Bericht der RP vom 4.7. hervorgeht, gewann

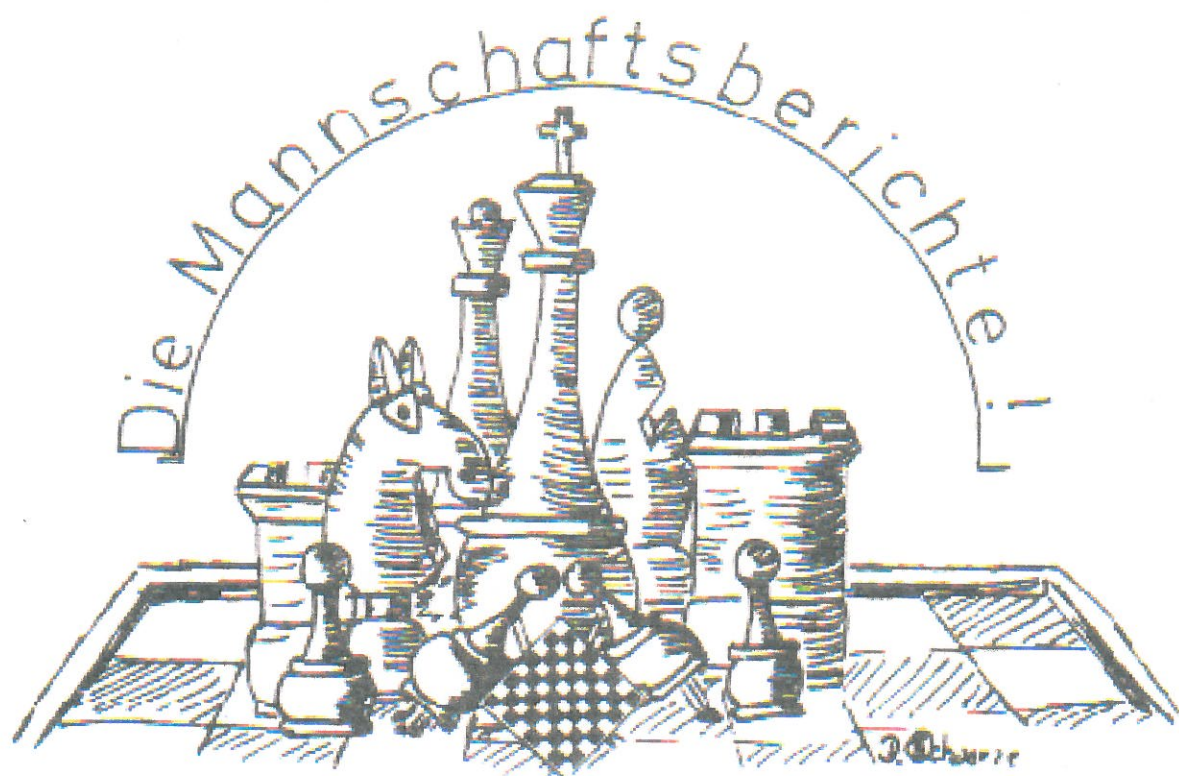
JULIUS CHITKA.

die Jugendstadtmeisterschaft 2012 zum 2. Male nach 2010.

Herzlichen Glückwunsch!

Im Vorjahr landete er punktgleich mit Tim Bockstandt und Sören Hahn ebenfalls vorne, belegte aber nach Wertung den 2. Platz.

Teilgenommen an dem Turnier haben auch die Geschwister Möller, die nach dem erfolgreichen Abschluss unserer Kurse auch bei der Jugendstadtmeisterschaft sich gut behauptet konnten. Katrin erzielte 3,5 Punkte und landete auf Rang 14, Laura kam auf 3 Zähler und belegte Platz 16. Insgesamt nahmen 25 Jugendliche teil. Vielen Dank auch an den Ausrichter des Turniers, den Schachverein Lintorf, dem es nach wie vor gelingt, Kinder und Jugendliche für das Schach zu interessieren.



Nachtrag zur Saison 11/12

In der letzten Ausgabe hat die Ratzenpost bereits einen ausführlichen, (fast) vollständigen Abschlussbericht zur Saison 11/12 gebracht.

Einzig der letzte Kampf der Vierten ist nachzutragen. Diese hat sich trotz ihrer Abschlussniederlage insgesamt hervorragend geschlagen und belegte einen guten Mittelplatz in der Bezirksliga. In der nächsten Saison trifft sie dort auf den Absteiger Ratingen III !

Damit hat Ratingen in der nächsten Saison zweimal zwei Mannschaften in derselben Liga, nachdem Ratingen II sich in der Regionalliga knapp aber verdient vor Gerresheim II und Rheydt behaupten konnte.

Das bedeutet für die nächste Spielzeit:

Zwei Mannschaften in der Regionalliga und zwei in der Bezirksliga.

Das wird eine echte Herausforderung.

Ratingen IV

- Bezirksliga -

9. Runde (20.05.2012):

Ratingen IV – Hilden II 3,5-4,5

Die Vierte musste heute die dritte Niederlage gegen einen GROßEN der Liga einstecken (DSK IV, Hilden II und Erkrath I). Gegen alle anderen Mannschaften konnte Ratingen IV bestehen und punkten, so dass wir - knapp von Neuss-Norf I abgefangen (minus 2,5 Brettunkte) - den fünften Tabellenplatz einfahren durften.

Der Sechste hat schon 6 Punkte Rückstand, so dass wir uns getrost als das starke Mittelfeld bezeichnen können.

Damit hatte sicherlich keiner gerechnet, da wir nominell (vor allem nach Ausfall von Jörg) gesehen Abstiegskampf pur hätten erleben müssen.

Eine super Saison für die Vierte, die sich vor allem auch bei den Spielern der fünften und sechsten Mannschaft für die Ersatzstellungen bedankt!

Heute war es denkbar knapp, aber Hilden nahm es sportlich und gab uns einen vor. Stephan war der Leidtragende und konnte nicht spielen. Lange sah es nach einem Unentschieden aus, aber nachdem Michael schnell gewonnen, Thomas genauso schnell verloren und Juan remisiert hatten, konnten Markus und Wolf leider Ihre Partien nicht gewinnen und mussten in ein Remis einwilligen.

Zu guter (schlechter) Letzt gingen dann die Partien von Andreas und Bernd verloren.

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 4	-	Rangnr.	SV Hilden 2	3,5:4,5
1	26	Solana, Juan	-	9	Malucha, Martin	½:½
2	28	Schultz, Bernhard	-	11	Leonavicius, Roland	0:1
3	29	Bobovnik, Michael	-	12	Schimmel, Bernd	1:0
4	31	Niewolik, Stephan	-	14	Böhm, Peter	+:-
5	32	Feit, Andreas	-	16	Westermann, Walter	0:1
6	4001	Ebert, Wolf	-	2003	Gillmann, Wolfgang	½:½
7	34	Weiß, Thomas	-	2004	Zickau, Norbert	0:1
8	48	Steinhoff, Markus	-	21	Diehl, Andreas	½:½



Nächste Saison wird es vermutlich noch schwerer für uns werden die Klasse zu halten, da es im Vergleich zu dieser Saison vermutlich 4 GROSSE geben wird, plus Neuss Norf und die 4 anderen, die sich mit uns auf Augenhöhe befinden werden. Aber wir freuen uns schon drauf.

(Wolf Ebert)

Die Einzelergebnisse der Stammspieler

Solana 3 aus 7, Steinhöfel 3,5 aus 7, Schultz 3 aus 9,

Bobovnik 4,5 aus 9, Offergeld 5,5 aus 8 Niewolik 4 aus 7, Feit 3,5 aus 8

Abschlusstabelle Bezirksliga 2011/12:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	Düsseldorfer SK 4	**	4,0	3,5	5,5	6,5	4,5	4,5	6,5	6,0	5,5	9	22	46.5
2	SV Hilden 2	4,0	**	6,0	2,5	4,5	5,5	5,5	5,5	5,0	4,5	9	22	43.0
3	SC Erkrath 1	4,5	2,0	**	3,0	5,0	5,0	4,5	5,0	5,0	5,0	9	21	39.0
4	SG Neuss/Norf 1	2,5	5,5	5,0	**	3,0	4,0	5,0	5,5	3,5	4,0	9	14	38.0
5	Ratinger SK 4	1,5	3,5	3,0	5,0	**	5,0	4,0	4,0	5,0	4,5	9	14	35.5
6	SF Gerresheim 4	3,5	2,5	3,0	4,0	3,0	**	5,0	4,0	5,5	3,5	9	8	34.0
7	Düsseldorfer SK 5	3,5	2,5	3,5	3,0	4,0	3,0	**	4,0	5,5	5,0	9	8	34.0
8	SFD '75 2	1,5	2,5	3,0	2,5	4,0	4,0	4,0	**	5,0	4,0	9	7	30.5
9	SV Wersten 1	2,0	3,0	3,0	4,5	3,0	2,5	2,5	3,0	**	4,5	9	6	28.0
10	SV Schewe Torm 1	2,5	3,5	3,0	4,0	3,5	4,5	3,0	4,0	3,5	**	9	5	31.5

Abschlusstabellen

Regionalliga

Regionalliga (nach der 9.Runde)

1.	SV Dinslaken	9	17	51,0	↑
2.	Ratinger SK I	9	13	41,0	
3.	OSC Rheinhausen	9	13	38,5	
4.	Turm Kleve	9	12	40,5	
5.	Mettmann-Sport	9	8	35,5	
6.	SF Heinsberg	9	7	35,0	
7.	Turm Krefeld	9	6	30,5	
8.	Ratinger SK II	9	5	29,5	
9.	SF Gerresheim II	9	5	27,5	↓
10.	Rheydter SV	9	4	30,5	↓

Verbandsklasse

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 9.Runde)

1.	SF Moers	9	16	51,0	↑
2.	SC Torn. Wuppertal	9	12	36,5	
3.	SW Remscheid	9	11	42,5	
4.	SK Turm Kleve II	9	9	35,0	
5.	SK Turm Krefeld II	9	9	35,0	
6.	SF Gerresheim III	9	9	35,0	
7.	SF Heinsberg II	9	9	34,5	
8.	Turm Kamp-Lintfort II	9	8	34,0	
9.	Ratinger SK III	9	6	32,5	↓
10.	Wedau-Bissingheim	9	1	24,0	↓

Bezirk

Bezirksliga (nach der 9.Runde)

1.	Düsseldorfer SK IV	9	22	46,5	↑
2.	SV Hilden II	9	22	43,0	
3.	SC Erkrath I	9	21	39,0	
4.	SG Neuss I	9	14	38,0	
5.	Ratinger SK IV	9	14	35,5	
6.	SF Gerresheim IV	9	8	34,0	
7.	Düsseldorfer SK V	9	8	34,0	
8.	SFD '75 II	9	7	30,5	
9.	SV Wersten I	9	6	28,0	↓
10.	SV Schewe Torm I	9	5	31,5	↓

3. Bezirksklasse (nach der 7.Runde)

1.	SC Garath	6	13	31,0	↑
2.	SV Hilden V	6	12	28,5	
3.	SFD '75 IV	6	10	24,5	
4.	Ratinger SK VI	6	10	23,5	
5.	DSK VII	6	7	26,0	
6.	SG Kaarst IV	6	6	21,5	
7.	SC Erkrath IV	6	1	13,0	↓

1. Bezirksklasse (nach der 9.Runde)

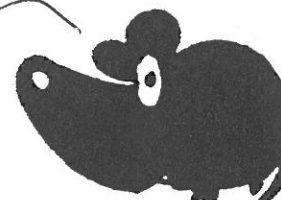
1.	SF Grevenbroich I	9	24	45,0	↑
2.	SG Kaarst II	9	22	45,0	
3.	SV Lintorf I	9	17	43,0	
4.	Oberbilker SV II	9	15	40,0	
5.	SG Benrath	9	13	35,0	
6.	DSV 1854 IV	9	11	37,0	
7.	SC Erkrath II	9	6	31,5	
8.	SV Schewe Torm II	9	6	31,0	
9.	Ratinger SK V	9	6	27,0	↓
10.	SFD '75 III	9	5	25,5	↓

Vielen Dank an den
SV Schewe Torm
der durch den
Rückzug seiner
II. Mannschaft
uns den Klassenerhalt
bescherte!



AUCH FÜR DIE KOMMENDE SAISON GILT

Gute Bedingungen statt Geld



1. Mannschaft Regionalliga	
Rang-Nr.	Name
1	Latas
2	Wojctak
3	Klengel
4	Migdal
5	Liedtke
6	Busch
7	Springer
8	Dehne
1001	Gatterer
1002	Welzel
1003	Schoewe

2. Mannschaft Regionalliga	
Rang-Nr.	Name
9	Miller
10	Baj
11	Podhorsky
12	Meis
13	Krüger, N.
14	Vossenkuhl
15	Krause
16	Bröker
2001	Welling



MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

3. Mannschaft Bezirksliga	
Rang-Nr.	Name
17	Meise, M.
18	Rosenstock
19	Hols
20	Cinar
21	Held
22	Rumpler
23	Gerhards
24	Elster
3001	Deschner
3002	Skoerys

4. Mannschaft Bezirksliga	
Rang-Nr.	Name
25	Solana
26	Bobovnik
27	Sievert, M.
28	Schultz
29	Offergeld
30	Ebert
31	Feit
32	Chittka
4001	Steinhöfel
4002	Seidel



5. Mannschaft 1. Bezirksklasse	
Rang-Nr.	Name
33	Ender
34	Weiß
35	Niewolik
36	Lange
37	Antz
38	Weck
39	Piekenbrink
40	Neufeind
5001	Trommer
5002	Roswalka
5003	Sievert, G.
5004	Krüger, A.
5005	Krüger, T.

6. Mannschaft 3. Bezirksklasse			
Rang-Nr.	Name	Rang-Nr.	Name
41	Steinhoff	54	Stein
42	Schön	55	Atac
43	Anicker	56	Solana, R.
44	Schweinhage	57	Schöttler
45	Tapken	58	Klößner
46	Seidler	59	Scholderer
47	Pensler	60	Brandt
48	Berke	61	Urbanek
49	Bambach		
50	Meise, I.		
51	Stojanovski		
52	Schmitz		
53	Kostenko		



»Report vor Ort«

Vereinsdinosaurier - Anno 2011 -:

Beim Blättern in den alten Ausgaben der Ratzenpost fiel mir eine Liste der Vereinsdinosaurier zum Stand 01.03.1995 in die Hände.

Auch wenn Frau Klöckner jetzt wieder böse schauen wird, konnte ich es mir nicht verkneifen, mal wieder eine neue Rangliste zu erstellen. In dieser Liste wurden alle Ratzen aufgeführt, die ohne Pause mindestens 15 Jahre im Verein waren.

In der neuen Liste musste ich diese Datum auf mindestens 20 Jahre hochsetzen, da die Rangliste ansonsten gesprengt worden wäre. In der damaligen Tabelle wurden allerdings nicht die Ratzen berücksichtigt, die zwischenzeitlich ausgetreten waren. Diese Ratzen - Name(*) - habe ich diesmal mit dem fiktiven Eintrittsdatum, beide Mitgliedschaften aufaddiert, mit berücksichtigt.

Von den damals aufgeführten 18 Ratzen sind noch 10 Ratzen im Verein. Rausgefallen aus der damaligen Tabelle sind die Ratzen Harald Sturm (Platz 2), Adolf Obels (Platz 3) und Hans Benger (Platz 12) die als aktive Ratzen verstorben sind.

Den Verein verlassen haben Rainer Hahn (Platz 8), dafür hat er aber seinen Sohn geschickt, Herbert Salmen (Platz 9), Michael Niermann (Platz 14), Georg Lutz (Platz 15) und Hans Schemm (Platz 17).

1	1	Eva Klöckner	01.06.1957	54	Jahre
2	4	Manfred Bambach	01.07.1960	51	Jahre
3	5	Norbert Krüger	01.02.1967	44	Jahre
4	6	Eduard Scholderer	01.11.1972	38	Jahre
	-	Christopher Welling (*)	01.11.1972	38	Jahre
6	7	Andreas Feit	01.12.1973	37	Jahre
7	10	Petra Weck	01.03.1977	34	Jahre
8	11	Martin Offergeld	01.05.1977	34	Jahre
9	13	Jürgen Deschner	01.09.1977	34	Jahre
10	16	Matthias Lange	01.12.1978	32	Jahre
11	-	Dirk Liedtke (*)	01.04.1979	32	Jahre
12	-	Bernhard Schultz (*)	01.07.1979	32	Jahre
13	18	Michael Meise	01.03.1980	31	Jahre
14	-	Joachim Vossenkuhl	01.10.1980	31	Jahre
15	-	Prof. Dr. Rainer Moog (*)	01.02.1982	29	Jahre
16	-	Ralf Springer	01.09.1982	29	Jahre
17	-	Nikola Stojanovski	01.01.1983	28	Jahre
18	-	Kurt Ender	01.03.1983	28	Jahre
19	-	Walter Antz	01.01.1984	27	Jahre
	-	Gerald Tapken	01.01.1984	27	Jahre



21	-	Paul Berke	01.01.1985	26	Jahre
22	-	Volker Fricke	01.04.1985	26	Jahre
23	-	Thomas Brandt	01.02.1986	25	Jahre
	-	Horst Rumppler (*)	01.02.1986	25	Jahre
25	-	Stephan Schön	01.01.1987	24	Jahre
26	-	Walter Gerhards	01.07.1987	24	Jahre
	-	Jürgen Urbanek	01.07.1987	24	Jahre
28	-	Michael Skoerys (*)	01.07.1988	23	Jahre
29	-	Nikolas Heidel	01.04.1988	23	Jahre
30	-	Ernst Eisner	01.09.1989	22	Jahre
31	-	Roman Podhorsky	01.12.1989	21	Jahre
	-	Klaus Miller (*)	01.12.1989	21	Jahre
33	-	Mirko Dehne	01.03.1990	20	Jahre
34	-	Erdal Cinar	01.04.1991	20	Jahre
35	-	Klaus Trommer	01.07.1991	20	Jahre

Wie Sieht die Liste am 01.01.2020 aus?

So liebe Frau Klöckner, jetzt haben Sie noch eine hoffentlich schöne Statistik, mit einem würdigen Vereinsdinosaurier auf Platz 1, für die nächste Ausgabe der Ratzenpost.

© Stephan Schön

IRGENDWIE GEHT ES IMMER WEITER . .

Am 1. Juni 2012 war Altratze Eva Klöckner dann 55 Jahre Mitglied im Ratzenklub. Zum 40-jährigen Jubiläum erstellte die Redaktion klammheimlich eine Sonderausgabe, worin u.a. auf Artikel aus der Ratzenpost zum ihrem 25. Jubiläum Bezug genommen wurde. Die Tendenz in der Ausgabe 1997 war: "Es hat sich nicht viel verändert!"

Wenn Altratze nun über die vergangenen 15 Jahre nachdenkt, kommt sie zu dem Ergebnis: Es hat sich immer noch nicht viel verändert. Woher sollte das auch kommen, wenn fast die Hälfte unserer Mitglieder sich schon über 20 Jahre an diesen Vereins gewöhnt haben. Selbst der Mitgliedsbeitrag hat sich in den letzten 20 Jahren nicht geändert!! (Hoffentlich bleibt uns Letzteres noch ein wenig erhalten).

Traditionell sind die Sätze:

- 1) Nach Möglichkeit den "Ratzegorischen Imperativ" erfüllen, der da heißt: "Dabei sein und nicht Letzter werden!"
- 2) Wer nicht mitmacht, kann nicht gewinnen!
- 3) Bei Mannschaftskämpfen gibt es "Freikaffee" für die "kämpfende Truppe".

Der Hundertjährige hat Geburtstag und der Herr Pfarrer kommt zu Besuch. Leutselig fragt er: „Haben Sie überhaupt noch irgendwelche Sorgen?“ – „Nein, seit mein Jüngster im Altersheim ist, habe ich keine mehr!“



Blitzrangliste 2007 - 2011

16

Nr.	TN: Rde : Name :	Verein		Oster		Handicap		Schäfer		Weihnachten		gesamt		
		63,0	64,0	38,0	34,0	34,0	31,0	51,0	46,0	61,0	57,0	Turniere	43	Teilnehmer
												Runden	232	247
1	Latas, Boguslaw	13,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	9,0	0,0	0,0	20,5	23,0	2 89,13%
2	Baj, Michael	11,0	14,0	0,0	0,0	17,0	20,0	20,0	24,0	29,0	32,0	77,0	90,0	7 85,56%
3	Vossenkühl, Achim	12,5	16,0	16,5	20,0	9,0	11,0	7,5	9,0	0,0	0,0	45,5	56,0	5 81,25%
4	Springer, Ralf	30,5	44,0	19,0	23,0	0,0	0,0	38,0	49,0	32,5	36,0	120,0	152,0	12 78,95%
5	Wojtczak, Maciek	10,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	9,0	0,0	0,0	17,0	23,0	2 73,91%
6	Busch, Christian	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	15,0	24,5	36,0	37,0	51,0	3 72,55%
7	Wolter, Harald	10,5	14,0	7,0	9,0	0,0	0,0	15,0	24,0	12,0	15,0	44,5	62,0	5 71,77%
8	Schöwe, Patrick	16,0	25,0	22,5	27,0	0,0	0,0	28,0	41,0	19,5	28,0	86,0	121,0	11 71,07%
9	Liedtke, Dirk	0,0	0,0	8,5	11,0	0,0	0,0	15,5	24,0	0,0	0,0	24,0	35,0	3 68,57%
10	Welzel, Philipp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	15,0	12,5	19,0	22,5	34,0	2 66,18%
11	Meis, Carsten	26,5	44,0	9,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,5	45,0	65,0	100,0	7 65,00%
12	Migdal, Benedikt	16,0	30,0	15,5	20,0	0,0	0,0	28,0	47,0	33,5	48,0	93,0	145,0	11 64,14%
13	Dehne, Mirko	7,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,0	4,0	9,0	14,0	22,0	3 63,64%
14	Riedel, Jörg	5,0	14,0	11,0	20,0	8,5	11,0	4,0	9,0	9,0	13,0	37,5	67,0	6 55,97%
15	Skoerys, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	30,0	17,0	32,0	34,0	62,0	4 54,84%
16	Bröker, Clemens	18,5	37,0	16,5	36,0	9,5	11,0	17,0	38,0	19,5	30,0	81,0	152,0	13 53,29%
17	Bobovnik, Michael	13,5	30,0	0,0	0,0	8,0	10,0	15,5	32,0	19,5	36,0	56,5	108,0	8 52,31%
18	Cinar, Erdal	0,0	0,0	3,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5	36,0	23,5	45,0	3 52,22%
19	Rumpler, Horst-Dieter	29,5	65,0	22,0	43,0	7,0	10,0	19,5	47,0	44,5	71,0	122,5	236,0	20 51,91%
20	Offergeld, Martin	0,0	0,0	10,0	25,0	12,5	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	45,0	5 50,00%
21	Antz, Walter	28,0	51,0	7,5	16,0	14,0	20,0	22,0	56,0	33,5	71,0	105,0	214,0	18 49,07%
22	Krause, Peter	24,0	51,0	0,0	0,0	9,0	11,0	21,5	56,0	13,5	28,0	68,0	146,0	12 46,58%
23	Lange, Matthias	0,0	0,0	4,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	13,0	9,5	22,0	2 43,18%
24	Elster, Ulrich	6,0	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	15,0	8,5	13,0	20,5	51,0	4 40,20%
25	Sievert, Marc	12,5	37,0	0,0	0,0	4,5	11,0	5,0	15,0	8,5	17,0	30,5	80,0	6 38,13%
26	Gerhards, Walter	10,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	24,0	12,5	30,0	31,0	84,0	6 36,90%
27	Niewolik, Stephan	3,0	12,0	3,5	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	13,0	11,5	32,0	3 35,94%
28	Eisner, Ernst	0,0	0,0	5,5	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	16,0	2 34,38%
29	Weiß, Thomas	7,5	37,0	0,0	0,0	11,0	20,0	10,5	39,0	15,5	39,0	44,5	135,0	11 32,96%
30	Held, Bernd	16,5	44,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	32,0	4,0	17,0	30,0	93,0	7 32,26%
31	Weck, Petra	2,0	14,0	4,0	18,0	5,5	11,0	10,5	30,0	19,0	60,0	41,0	133,0	10 30,83%
32	Fricke, Volker	0,0	0,0	2,0	23,0	10,5	20,0	0,0	0,0	15,5	62,0	28,0	105,0	9 26,67%
33	Trommer, Klaus	0,0	0,0	4,0	18,0	6,0	9,0	1,5	15,0	8,5	45,0	20,0	87,0	7 22,99%
34	Schön, Stephan	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	20,0	0,0	0,0	7,0	36,0	11,5	56,0	4 20,54%
35	Piekenbrinck, Lars	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	11,0	0,0	0,0	5,5	30,0	7,5	41,0	3 18,29%
36	Schöttler, Gisela	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	22,0	0,0	0,0	2,0	8,0	5,0	30,0	3 16,67%
37	Hahn, Sören	0,0	16,0	0,0	0,0	3,0	11,0	0,0	0,0	2,0	9,0	5,0	36,0	3 13,89%
38	Roswalka, Bernhard	0,0	0,0	1,0	9,0	3,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	29,0	3 13,79%
39	Steinhoff, Markus	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	9,0	0,0	11,0	0,0	0,0	1,5	20,0	2 7,50%
40	Scholderer, Eduard	0,0	0,0	0,0	11,0	1,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	22,0	2 4,55%
Ratten mit nur 1 Turnier oder Nichtvereinsmitglieder														
1	* Preuschoff, Michael	56,5	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,5	65,0	5 86,92%
2	Heidel, Nicolas	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	19,0	16,5	19,0	1 86,84%
3	Meise, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	13,0	10,0	13,0	1 76,92%
4	* Meijers (GM)	0,0	0,0	6,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	9,0	1 72,22%
5	Schulz, Bernhard	0,0	0,0	5,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	9,0	1 61,11%
6	* Fasel, Jörg	0,0	0,0	2,5	9,0	8,5	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	20,0	2 55,00%
7	* Gaul, Alexander	0,0	0,0	3,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	13,0	12,0	22,0	2 54,55%
8	Muranyi, Erich	6,5	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	12,0	1 54,17%
9	* Klengel, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	17,0	7,5	17,0	1 44,12%
10	Seidler, Matthias	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	11,0	1 40,91%
11	Dr. Miller, Klaus	5,0	16,0	0,0	0,0	6,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	27,0	1 40,74%
12	* Hahn, Rainer	6,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	9,0	10,0	25,0	2 40,00%
13	* Klasmeier, Mario	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	13,0	5,0	13,0	1 38,46%
14	Ender, Kurt	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	11,0	1 36,36%
15	* Brixius, Dirk	10,0	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	28,0	2 35,71%
16	* Schöwe, Bennet	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	19,0	5,5	19,0	1 28,95%
17	Bambach, Manfred	0,0	0,0	2,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	7,0	1 28,57%
18	Anicker, Fabian	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	9,0	1 22,22%
19	* Boltzen, Harald	2,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	14,0	1 14,29%
20	Hols, Ludger	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	8,0	0,0	0,0	1,0	8,0	1 12,50%
21	* Boltzen, Harald	1,5	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	14,0	1 10,71%
22	Krüger, Malte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	19,0	2,0	19,0	1 10,53%
23	Schmitz, Klaus-Dieter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	13,0	1,0	13,0	1 7,69%
24	Meise, Ingo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	13,0	0,5	13,0	1 3,85%

SOMMER-OPEN

Das Sommer-Open fand heuer in der Zeit vom 12. bis 26. Juli statt. Zu den 10 Ratzen gesellten sich noch zwei Gastspielerinnen so dass die 12 Teilnehmer 9 Runden nach CH-System austrugen. In der Schlußrunde ergaben sich daher unorthodoxe Paarungen. Dazu kam, dass in den Runden 7 bis 9 vier Teilnehmer ersetzt werden mussten. So wurden wieder die sich in den Vorjahren bewährten Spielgemeinschaften gegründet. Dabei sprang ein schachinteressierter Besucher mit ein...

Sieger wurde jedoch als bewährter Einzelkämpfer

MATTHIAS GATTERER

mit 8,5 Zählern. Er spielte lediglich gegen Michal Baj unentschieden. So stand er schon vor der letzten Runde als Sieger fest.

Sommer-Open 2012

Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Ergänzungstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)															
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkt	PktSu	SoBerg
1.	Gatterer, Matthias	2031	8s/1	2w/1	7s/1	3w/1	5s/1	6w/1	4s/½	9w/1	12s/1		8.5	43.5	38.00
2.	Rumpler-Springer	1811	11w/1	1s/0	6w/1	4w/1	7s/1	3w/0	5s/1	8w/1	9s/1		7.0	33.0	28.00
3.	Bröker, Clemens	1958	10w/1	5s/0	11w/1	1s/0	12w/1	2s/1	6s/1	7w/1	4s/0		6.0	30.0	22.50
4.	Baj, Michal	2067	6w/1	7s/0	5w/1	2s/0	8w/½	11s/1	1w/½	10s/1	3w/1		6.0	27.0	26.75
5.	Elster, Ulrich	1796	9s/1	3w/1	4s/0	7w/1	1w/0	8s/1	2w/0	12w/1	10s/½		5.5	29.5	18.75
6.	Deschner-Gerhards	1768	4s/0	12w/1	2s/0	9w/1	10s/1	1s/0	3w/0	11s/1	8w/1		5.0	22.0	12.00
7.	Held, Bernd	1835	12s/1	4w/1	1w/0	5s/0	2w/0	10s/½	9s/½	3s/0	11w/1		4.0	21.5	12.50
8.	Antz-Offerg.-Schön	1698	1w/0	11s/0	9s/1	12w/1	4s/½	5w/0	10w/½	2s/0	6s/0		3.0	17.0	8.75
9.	Trommer, Klaus	1480	5w/0	10s/1	8w/0	6s/0	11w/0	12s/1	7w/½	1s/0	2w/0		2.5	13.5	6.50
10.	Weiß, Thomas	1653	3s/0	9w/0	12s/0	11s/1	6w/0	7w/½	8s/½	4w/0	5w/½		2.5	10.0	8.25
11.	Bröker, Clau.-Tuschi	1602	2s/0	8w/1	3s/0	10w/0	9s/1	4w/0	12s/0	6w/0	7s/0		2.0	13.0	5.50
12.	Hahnen, Elke	1643	7w/0	6s/0	10w/1	8s/0	3s/0	9w/0	11w/1	5s/0	1w/0		2.0	10.0	4.50

Ratzen unterwegs . . .

Willy-Schmitter-Turnier

Am Himmelfahrtstag, dem 17. Mai 2012 nahmen 13 Ratzen am

Willy-Schmitter-Turnier

teil. Sieger wurde heuer Ratze **MICHAL BAJ** mit 7,5 Punkten vor unserem Neumitglied Matthias Gatterer, der ebenfalls auf 7,5 Zähler kam, aber nach Wertung nur Platz 2 belegte. Beide Spieler waren bei diesem Turnier zum ersten Male dabei. Vorjahressieger Mirko Dehne musste sich diesmal mit dem 63. Platz begnügen! Auf den nachfolgenden Plätzen fand Ratze:

5. Patrick Schöwe 7,0
 12. Nicolas Heidel 6,0
 17. Philipp Welzel 6,0
 24. Christian Busch 5,5
 26. Benedikt Migdal 5,5
 32. Clemens Bröker 5,5
 44. Roman Podhorsky 5,0

54. Horst Rumpler 4,5
 63. Mirko Dehne 4,5
 67. Klaus Trommer 4,5
 89. Stephan Niewolik 3,5

unter den Exratzen:
 15. Michael Preuschoff 6.0

Ratzen unterwegs . . .

J U N G R A T Z E N

K R E F E L D

Am **Krefelder Pfingstopen** in der Zeit vom 25. bis 28. Mai nahm u.a. auch unser Jungtalent

Julius Chittka

teil. Unter 120 Teilnehmern belegte er Platz 49, unter den Jugendlichen wurde er 3. bis 6. von 30 und in seiner Rating-Gruppe wurde er **ERSTER!!** Er erhielt dadurch auch seinen ersten größeren Geldpreis! Außerdem verbesserte er seine DWZ um rd. 200 Punkte. So läßt sich ein Geburtstag richtig feiern! Herzlichen Glückwunsch und weiter so!!

Ratze möchte auch den Eltern von Julius eine Anerkennung aussprechen, ohne deren Einsatz eine Teilnahme für ihn nicht möglich gewesen wäre.

In der ersten Ferienwoche, d.h. vom 7.7. bis 15.7. will Julius auch an einem Turnier in Bonn und in der letzten Ferienwoche am Urlaubs-Open in Mülheim teilnehmen. Ratze wird voraussichtlich in der nächsten Ausgabe Näheres berichten können.

* * * * *

E R K R A T H

Erkrather **Jugend-Open** 2012 nahmen am 30.6. auch unsere JURAS Julius Chittka (U12) und Peter Kostenko (U10) teil.

Julius belegte in seiner Gruppe mit 6,5 Punkten aus 9 Runden den 4. Platz. Sieger wurde Samuel Fiberg.

Peter erzielte 2 Zähler aus 5 Runden. Er war mit dem Ergebnis zufrieden. Im nächsten Jahr will er wieder teilnehmen, da es ihm viel Spaß gemacht hat.

* * * * *

A L T R A T Z E N

D O R M A G E N

Unsere beiden Altratzzen aus Langenfeld, **Petra Weck** und **Kurt Ender** nahmen am 12. Mai wieder an der Offenen Dormagener Schnellschachmeisterschaft teil. Mit 2,5 bzw. 2,0 Punkten aus 7 Runden kam Kurt auf den 19. und Petra auf den 22. Platz. Insgesamt wurden 24 Teilnehmer gewertet.

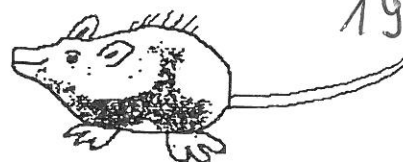
Sieger wurde Arkadi Rotstein von der SG Porz vor Jefim Rotstein von Ford SF Köln mit je 6 Punkten.

* * * * *

FREUDENSTADT

In der Zeit vom 3. bis 11. Juli 2012 nach **Walter Gerhards** an der Württembergischen Senioren-Einzelmeisterschaft in Freudenstadt teil. Er erzielte in diesem Turnier 5 Punkte, womit er sehr zufrieden war oder auch nicht!?

Ratzo? – Find‘ ich immer noch gut!



Ratzotabelle 2012

(Stand: 28.07.2012)

	Name :	Po- kal		Pun- kte	Par- tien	G	R	V	Punkte		%	So.- Pu.	Geg- ner	RWZ
1	Antz, Walter	Qua.	Senior	1185	32	15	9	8	19,5	12,5	60,9%	1	1450	27,61
2	Schweinhage, Peter	Qua.	Senior (43)	1155	41	9	19	13	18,5	22,5	45,1%	11	1910	21,02
3	Bröker, Clemens	Qua.	Pokal 2011	830	16	9	2	5	10	6	62,5%	2	1140	44,53
4	Schmitz,Klaus-Dieter	Qua.	Senior (38)	690	22	9	9	4	13,5	8,5	61,4%		880	24,55
5	Chittka, Julius	Qua.	Jugend	630	19	7	3	9	8,5	10,5	44,7%	17	1070	25,19
6	Offergeld, Martin	Qua.		570	13	8	4	1	10	3	76,9%		570	33,73
7	Schön, Stephan	Qua.		520	22	4	8	10	8	14	36,4%	2	950	15,70
8	Ender, Kurt	10.	Senior	490	12	7	2	3	8	4	66,7%		610	33,89
9	Pensler, Uwe	9.	Senior (37)	305	13	4	2	7	5	8	38,5%		520	15,38
10	Anicker, Fabian	14.		300	9	4	2	3	5	4	55,6%	1	500	30,86
11	Rumpler, Horst-Dieter		Senior	280	4	3	0	1	3	1	75,0%		320	60,00
12	Trommer, Klaus	12.	Senior	265	10	3	1	6	3,5	6,5	35,0%	1	550	19,25
13	Niewolik, Stephan			265	5	4	1	0	4,5	0,5	90,0%	1	250	45,00
14	Elster, Ulrich			260	4	3	1	0	3,5	0,5	87,5%		260	56,88
15	Sievert, Gerda	Qua.	W	250	9	1	5	3	3,5	5,5	38,9%	2	430	18,58
16	Baj, Michael			245	5	2	1	2	2,5	2,5	50,0%		410	41,00
17	Gerhards, Walter		Senior (45)	240	5	3	0	2	3	2	60,0%		350	42,00
18	Roswalka, Bernhard	11.		215	12	2	4	6	4	8	33,3%		580	16,11
19	Schöttler, Gisela	15.	Senior (43)/W	200	9	1	4	4	3	6	33,3%		400	14,81
20	Bambach, Manfred	16.	Senior (35)	160	9	0	4	5	2	7	22,2%	1	410	10,12
21	Gatterer, Matthias			155	2	1	1	0	1,5	0,5	75,0%		180	67,50
22	Weck, Petra		W	150	3	3	0	0	3	0	100,0%		120	40,00
23	Fricke, Volker			130	4	1	2	1	2	2	50,0%		220	27,50
24	Krüger, Norbert		Senior	110	2	2	0	0	2	0	100,0%		100	50,00
25	Scholderer, Eduard	13.	Senior (35)	100	10	0	0	10	0	10	0,0%		390	0,00
26	Krause, Peter		Senior	100	2	1	0	1	1	1	50,0%		160	40,00
27	Eisner, Ernst			90	2	2	0	0	2	0	100,0%		70	35,00
28	Steinhoff, Markus			80	3	1	1	1	1,5	1,5	50,0%		130	21,67
29	Weiß, Thomas			60	3	1	0	2	1	2	33,3%		160	17,78
30	Schöwe, Patrick			50	1	1	0	0	1	0	100,0%		40	40,00
31	Hols, Ludger			35	2	0	1	1	0,5	1,5	25,0%		120	15,00
32	Held, Bernd		Senior (43)	10	1	0	0	1	0	1	0,0%		90	0,00
33	Kostenko, Peter		Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,0%		30	0,00
34	Rosenstock, Eckhard			10	1	0	0	1	0	1	0,0%		80	0,00
				10145	308	111	86	111	154	154	17,57241515	39	15450	

Ich glaube, an der Stelle kann ich mir jeden Kommentar ersparen, da die Regeln allgemein bekannt sein dürften.

Ratzopokal 2011 (Nachtrag)

Das letzte Turnier für das Jahr 2011 endete mit einem Turniersieg von Clemens Bröker. Im Finale reichte ein Remis gegen Ulrich Elster, da er in der Abschlusstabelle besser stand.
Herzlichen Glückwunsch zum Turniersieg

Clemens Bröker - Ulrich Elster 1/2 : 1/2

© Stephan Schön



SCHULABSCHLUSS

Wieder hat ein JURA seine Schulzeit mit Erfolg beendet.

SVEN HINSEN hat am Cüppers-Berufskolleg in Ratingen die Allgemeine Hochschulreife in der Sparte "Bildungsgang Informationstechnische Assistenten" erlangt.

Herzlichen Glückwunsch!

Zum Glück für ihn, aber zum Leid des Ratzenklubs: Sven hat sofort einen Ausbildungsplatz in Marburg bekommen. Daher verläßt er den Verein zum Halbjahresende, um weiterhin in seinem neuen Wohnsitz in einer Mannschaft Schach spielen zu können. Ratze wünscht ihm dabei viel Erfolg!

* * * * *

Unser ehemaliges Jugendmitglied **Michael Poßberg** ist inzwischen ein vielseitiger Landwirt geworden. Ab und zu findet Ratze Berichte über ihn und seine diversen Aktivitäten in der RP. Leider weiß die Redaktion nicht, ob er noch zum Schach spielen kommt!? Vielleicht im Winter, wenn die Felder abgeerntet sind und die Bienen ihren Winterschlaf halten.



Stroh- und Heuernte auf Gut Poßberg: Landwirt **Michael Poßberg** lädt Stroh vom Hänger ab. Wegen der Hitze im Frühsommer fällt die Heu-Ernte in diesem Jahr sehr schlecht aus.

RP-FOTOS (2): ACHIM BLAZY

Leckeres vom Bienenzüchter

RP-Serie **Einkaufen auf dem Bauernhof**: 25 Bienenvölker gehören zum **Gut Poßberg** im Schwarzbachtal. Im Hofladen gibt es nicht nur Honig, sondern auch Honigwein, Honiglikör und Bienenwachskerzen zu kaufen.



Michael Poßberg – hier in seinem **Hofladen** – ist eins von 50 Mitgliedern des **Ratinger Bienenzuchtvereins**, der in der Stadt und ringsum 220 bis 260 Bienenvölker pflegt und betreut.

R.P. 8.5. 2012 RP-FOTO: ACHIM BLAZY

VON GABRIELE HANNEN

RATINGEN Es gibt eine Ecke im Schwarzbachtal, in der alles Poßberg heißt: Der Weg, das Gut, der Wald, die Altenteiler Friedhelm und Birgitt und natürlich auch ihr Sohn Michael. Nur dessen Freundin nicht, die heißt Annette Günther. Der Bauernhof ist nachweislich der Hofchronik lückenlos seit 1200 Jahren im Familienbesitz – ein großes Erbe, das der 27-Jährige als Inhaber jetzt stemmen muss.

Inzwischen gehören Michael Poßberg 25 Bienenvölker. Davon sind sechs im Schwarzbachtal zu Hause, die anderen bestäuben in Homberg die Blüten. Dort wiederum sind die fleißigen Bienen auf dem Golfplatz tätig – sie gehören zum Projekt „Golf und Natur“, das der Deutsche Golf-Verband ausgeschrieben hat und bei dem Hinweise zu Verbesserung und Erhalt der Waldflächen, Pflanzen und Kräuterterrassenflächen erarbeitet und schließlich verwirklicht werden. Bislang hat der Platz bereits eine Bronze-Zertifizierung erreicht.

Michael Poßberg ist eins von 50 Mitgliedern des Ratinger Bienenzuchtvereins, der in der Stadt und ringsum 220 bis 260 Bienenvölker pflegt und betreut. Als Landwirt ist ihm sehr viel an dieser Beschäfti-

Maler, Lackierer und Landwirt

Sicher kann er sich auf die tatkräftige und sachkundige Unterstützung der Eltern verlassen, auf seine eigene Arbeitskraft, aber vor allem auf seinen Einfallsreichtum. Immerhin hat er nach der Schule zwei Ausbildungsgänge absolviert, zunächst als Maler und Lackierer, dann als Landwirt. Und Annette Günther wird Pferdewirtin. Und so halten sie Gut Poßberg „am Laufen“.

gung gelegen; denn wer – wenn nicht er und seine Kollegen – wüsste sonst, welche große Bedeutung die Bienen für den Erhalt unseres wertvollen Ökosystems haben. Und so verkauft er in seinem Hofladen Honig (das Glas zu durchschnittlich 4,50 Euro), Met – den Honigwein, den nicht nur Götter trinken können – und Honiglikör, die kleine Flasche zu 7,50 Euro. Außerdem unterschiedlich große Kerzen, landläufig Bienenkerzen genannt und aus den Wachsresten der Honigernte hergestellt.

Etliche Kunden kaufen den Honig aus Ratingen, um gegen Heuschnupfen anzugehen. Wenn es auch mit wissenschaftlichen Versuchen nicht nachzuweisen ist, so

INFO

Kontakt

Adresse

Poßbergweg 4, ☎ 0175 2033254,
E-Mail: m-possberg@web.de.

Imkerei

Geöffnet Donnerstag bis Samstag
von 8 bis 20 Uhr, Sonntag bis Mitt-
woch von 17 bis 20 Uhr.

halten dennoch etliche ehemalige Allergiker mit einem täglichen Löffel Honig aus der Gegend ihre Beschwerden im Zaum oder haben sie gänzlich vertrieben.

Im bauerlichen „Gemischtwarenladen“ auf Gut Poßberg, bei dem sich trotz aller Vielfalt das Prinzip umfassenden Naturschutzes beobachten lässt, sind – und das ist der Job von Annette Günther – auch noch neun Großpferde und 19 Isländer zu Hause. Auch hier gibt es Altenteiler und Junge, gibt es Pferde, die immer draußen elf Hektar Wiese beweiden, andere, die nachts in den Stall kommen. In der Mache ist eine Reithalle, damit die Besitzer der Pensionspferde sie bei jeder Witterung bewegen können.

Beim Aussortieren alter Akten entdeckte Altratzte einen Bericht von Jörg Schulz (DSJ) aus dem Jahre 2001, in dem er seine Enttäuschung über das geringe Interesse an einer Teilnahme an den Deutschen Jugendvereinsmeisterschaften und insbesondere an der U20w zum Ausdruck brachte und die Abschaffung dieser Meisterschaft anregte.

Altratzte war seinerzeit noch fleißig und schrieb dazu einen Leserbrief, den Jörg Schulz in der nächsten Ausgabe der Zeitung Jugend-Schach der DSJ veröffentlichte. Der Leser wird staunen, dass damals der Ratzenklub von den 9 teilnehmenden Mannschaften den 6. Platz belegte!! Welche Mädels für Ratingen spielten, muss der geneigte Leser selbst herausfinden. In der Ausgabe 3/98 fand Ratze u.a. die Aufstellung der Mädchenmannschaft U20 für die Saison 98/99; und zwar 1. Anne Rose, 2. Anna Krüger, 3. Miriam Schürmann, 4. Janine Köthe, 5. Claudia Trommer und 6. Mareike Mischke. Vielleicht waren einige dabei. Ebenfalls in der Saison 97/98 gelang der Jugendmannschaft der Aufstieg in die NRW-Liga mit den uns noch heute bekannten Spielern: Dehne, Heidel, Podhorsky, Rose, Krüger A., Migdal, Keller, Schöwe P., Loist und Niewolik! Auch die Damenmannschaft feierte in dieser Saison Erfolge. Nach dem Gewinn der NSV-Meisterschaft belegte das Team in NRW den 2. Platz hinter Horrem. Es spielten: Sandra Seidel, Anne Rose, Stefanie Vinken, Petra Weck, Gisela Schöttler, Eva Klöckner und Anna Krüger.

Wer mehr über unsere vergangenen Erfolge wissen möchte, kann dies demnächst auf unserer Homepage in der Rapo-Gesamtausgabe nachlesen.

DVM U20w: Neumünster (SWH)
Ausrichter: SC Meerbauer MPS Kiel

Dortmund und die Naiditsch-Schwestern dominierten!

In der U20 spielten 13 Mannschaften mit, das lag jedoch an einem plötzlichem Trauerfall in einer qualifizierten Mannschaft, ein Ersatz konnte auf die Schnelle nicht gefunden werden.

In der U20 weiblich fing aber das Malheur schon bei der Nennung der Mannschaften an, denn einige Landesverbände meldeten Vereine, die davon gar nichts wussten und auch gar nicht mitspielen wollten. So hagelte es Absagen und kaum Zusagen. Dass man mit 9 Mannschaften kein sinnvolles Schweizer-Systemturnier (zumindest nicht mit 7 Runden) spielen kann, braucht nicht extra betont zu werden. So kam es zu folgender Paarung in Runde 7: Dortmund-Brackel als Tabellenerster gegen Freilos, Tabellenletzter!

Das schmälert aber nicht die Leistung von den Dortmundern, die bekannt sind für eine erfolgreiche Jugendarbeit und viele Impulse auch gerade im Trainingswesen gegeben haben. Zu recht haben sie vor einigen Jahren das Grüne Band der Dresdner Bank gewonnen! Sie lieferten sich einen harten Kampf mit der Spielvereinigung aus Leipzig, eine Hochburg des Mädchenschachs!

Kommentar

Eine Lachnummer – die Deutschen Vereinsmeisterschaften U20 w!

Eine Deutsche Meisterschaft mit 9 teilnehmenden Mannschaften ist lächerlich! Vor allem wenn man weiß, dass die Spielordnung von 20 Mannschaften spricht!

Die Deutsche Schachjugend – Abteilung Spielbetrieb – hat reagiert und Notstandsverordnungen

bei der anstehenden Jugendversammlung der DSJ beantragt. Man will die Mannschaftszahl reduzieren und Regelungen für die Turnierleitung schaffen, auf wenige Mannschaften sinnvoll reagieren zu können (Rundenturnier, Verkürzung der Rundenzahl bei Schweizer-System).

Doch ändert das was?

Ist das nicht ein Eingeständnis, dass an dieser Meisterschaft etwas faul ist?

Gut die Spielleiter sind dafür nicht direkt zuständig. Aber wiederum muss man doch Meisterschaften anbieten, an denen Interesse besteht. Um die Qualifikation zu einer Deutschen muss es harte Kämpfe geben! Statt dessen gibt es flehentliche Spielleiter, die durch die Lande ziehen und nach Mannschaften suchen!

Nein geändert werden muss etwas am Grundproblem. Gefordert ist der Mädchenreferent der DSJ, sind die Mädchenreferenten der Landesverbände.

Als vor einigen Jahren der Spielbetrieb neu organisiert wurde, wollten die Länder unbedingt an der U20-Altersgruppe im weiblichen Bereich festhalten! Dann sollten sie aber auch Farbe bekennen und etwas dafür tun, dass diese Meisterschaft zum Erfolg und nicht zur Lachnummer wird. Und die DSJ muss bei dieser Bewegung an der Spitze stehen!

In der jetzigen Form ist die Deutsche Vereinsmeisterschaft U20 der weiblichen Jugend tot und sollte abgeschafft werden. Zu diskutieren sind neue Konzepte! Gefragt ist nicht das Herumdoktern an den Missständen!

Wer ergreift die Initiative?

Jörg Schulz

Liebe Leser,

Im letzten hatte ich einen Kommentar zur mit 9 Mannschaften schwach besuchten DVM U20w geschrieben. Dazu erhielt ich einen Leserbrief von Eva Klöckner vom Ratinger SK, die mit einer Mannschaft dort vertreten waren und die sich ausdrücklich für das Weiterbestehen dieser Meisterschaft ausspricht, obgleich ihr auch bewusst ist aus eigenen leidvollen Erfahrungen, dass es für Vereine sehr schwer ist, eine Mannschaft auf die Beine zu bringen, denn selten hat ein Verein vier Mädchen aus einer Altersgruppe, die zusammen eine Mannschaft bilden können. Sie hält vor allem die Altersgrenze U20 für wichtig, denn dann kann ein Mädchen über mehrere Jahre im Verein als Vorbild für jüngere Mädchen fungieren. Der dem Leserbrief beigelegte Bericht der Mannschaft aus der Vereinszeitung zeigt noch einmal deutlich, dass die Meisterschaft für die teilnehmenden Mannschaften ein großes Erlebnis war und die Ausrichter eine tolle Arbeit verrichtet haben.

Der Aufruf von Eva Klöckner lautet eindeutig: Lasst die Meisterschaft nicht sterben!

Und in genau die Richtung ging auch mein Kommentar: Nicht die Teilnehmerzahl senken, sondern sich Gedanken machen, wie man mehr Mannschaften zur Teilnahme motivieren kann! Denn Eva Klöckner stellte auch zu recht fest, „dass das Mädchenschach in unserem Lande keinen hohen Stellenwert hat.“

Vielleicht gibt es ja noch andere Lesermeinungen zum Thema?

ünsche ich Euch wie immer viel
dium der Partien und den Trai-

Jörg Schulz

1. SF Brackel 30	NRW	14.0	23.5
2. SpVgg Leipzig 1899	SAC	12.2	18.0
3. ZSG Waltershausen	THÜ	8.6	16.5
4. SC Leipzig-Gohlis	SAC	7.7	17.0
5. SG Oesede-Georgsmarienhütte	NDS	6.8	15.0
6. Ratinger SK 50	NRW	6.8	14.0
7. SV Chemie Guben 90	BRA	6.8	12.5
8. SV Erfstadt	NRW	6.8	11.5
9. Krefelder SK Turm 1851	NRW	5.9	12.0

Bezirk

25. 8.2010 13.00 Uhr Bezirksblitzmeisterschaft

Verein

23. 8.2012 19,30 Uhr Tandem-Turnier n.o.

30. 8.2012 19,30 Uhr Vereinsblitzmeisterschaft n.o.

6. 9.2012 19.00 Uhr Siegerehrung Vereinsmeisterschaft

19,15 Uhr 1. Rd. Stadtmeisterschaft h.o.

2. Rd. 13.9.19.00 Uhr

18.10.2012 19,30 Uhr Handicap-Turnier; 5 Min.-

Blitz mit Vorgabe

20.12.2012 19,30 Uhr Weihnachtsblitzturnier n.o.

Mach mit!



JUGEND

13. 9.2012 Schnellturnier um den 20. Klöckner-Cup h.o.

Terminänderungen vorbehalten

n.o. = nur für Vereinsmitglieder

h.o. = offen für Rater Bürger bzw. Mitglieder eines Rater Schachvereins oder Teilnehmer an Schulschach-AGs.

RATZENPOST

ZEITUNG DES RATINGER SCHACHKLUB 1950 E.V.

Auflage:

50 Exemplare

dazu digital auf der Homepage

Preis:

unbezahlbar

Redaktion:

Norbert Krüger

Eva Klöckner

Mitarbeiter:

Stephan Schön

Martin Offergeld

Klaus Trommer

Clemens Bröker

Redaktionsschluss:

28. Juli 2012



Bei Redaktionsschluss war es seit 2 Tagen Hochsommer, nachdem der Juli sich ziemlich kühl und nass gezeigt hatte. Die Hitze kam so plötzlich, dass sich viele auf den zum Monatsende versprochenen Regen freuten!!.

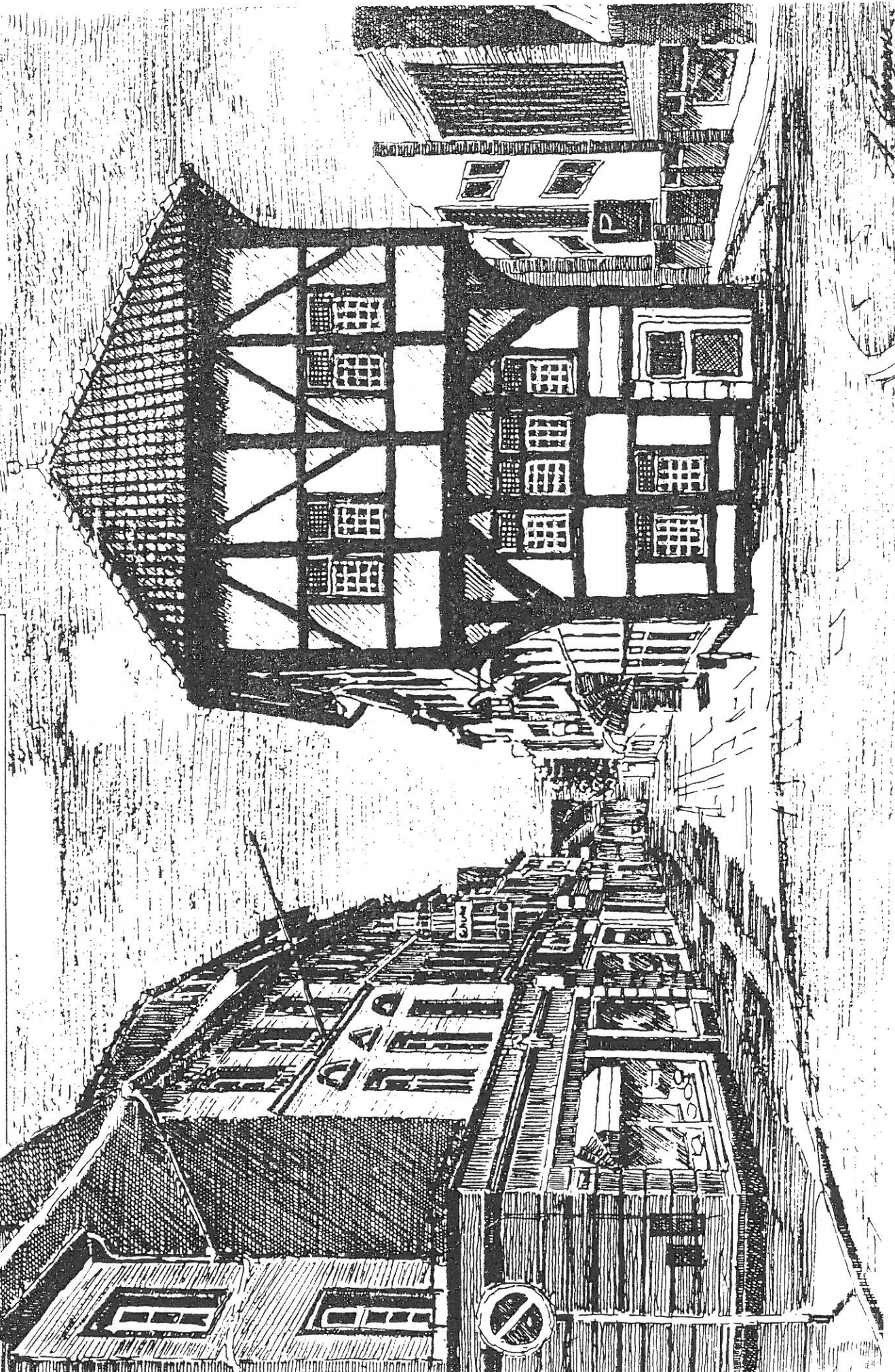
Am Schlusstag begannen die Olympischen Spiele in London. In Syrien tobt der Bürgerkrieg weiter u.a. um die Stadt Aleppo. Das Bundesverfassungsgericht hat unser Wahlrecht für ungültig erklärt. Der Euro kriselt in allen Varianten weiter.....

Aktuelle Informationen und die Ausgabe der RaPo 3/12 findet der Leser auf unserer Homepage: [www. RSK1950.de](http://www.RSK1950.de).

Betreuer: Peter Krause

Pralinenhaus Café Feit

Ratingen-City · Oberstraße 30 · ☎ 2 25 66



Ratingen. Oberstraße 30 u. Fachwerkhaus